Bambusbrief Nepal Nr. 6 14.02.2022

Liebe Mitglieder; Freunde und Sympathisanten der Bambusschule!

Die Projektreise im letzten Oktober hat Folgen – für den Verein und vor allem für die Menschen in Chharka Bhot! Aber der Reihe nach…
In den letzten Tagen unseres Treks hatten wir Hauke getroffen, einen jungen Mann aus Hannover. In einer arbeitsfreien Zeit zwischen altem und neuem Job hatte Hauke sich einen Traum erfüllt und war nach Nepal geflogen. Ohne Führer, ohne Koch und weder mit Trägern oder gar Mulis war er zwei Monate in der Annapurna-Region unterwegs – jeden Tag mit 20kg auf den Schultern! Die Tour über die 5000er Pässe hatte ihm neben einer heftigen Schneeblindheit auch noch eine üble Virusinfektion eingetragen: anhaltende Begeisterung für Land und Leute!
Heilen kann man das nicht, aber das Beste daraus machen. Deshalb ist Hauke spontan in den Verein eingetreten (gut!) und hat es übernommen, die Bambusschule auf den sogenannten „sozialen Medien“ zu installieren (sehr gut!). War unsereins (Jahrgang 52) bislang der Ansicht, eine Heimseite – pardon, Homepage, sei die Speerspitze der digitalen Kommunikation, belehrt mich meine Tochter Sarah-Louise (Jahrgang 82 und Diplom-Medienwirtin) eines Besseren: Wer heutzutage nicht wenigstens auf Facebook und Instagram vertreten ist, existiert in der virtuellen Welt nicht wirklich.
Hauke hat unseren Verein inzwischen entsprechend platziert und wird mit Sarahs Unterstützung ab sofort mit Bild- und Textbeiträgen für eine kontinuierliche Präsenz sorgen. Und jetzt sind wir alle gefordert: Wenn ein(e) jede(r) die Bambusschule innerhalb der eigenen sozialen Communities vernetzt und auf uns hinweist, besteht die Chance auf eine wirksame Steigerung unseres Bekanntheitsgrades.
Das alles ist kein Selbstzweck und auch kein medialer Exhibitionismus: letztendlich geht es darum, potenzielle Förderer auf den Verein aufmerksam zu machen und die Spendenbereitschaft zu erhöhen.
Und damit komme ich zu den weiteren Folgen unserer Oktoberreise. Bereits in Chharka hatten wir ja intensive Gespräche mit der Dorfgemeinschaft und ihren Funktionsträgern zu weiteren Projekten und der zukünftigen Entwicklung der Schule geführt. Seit meiner Rückkehr stehe ich mit Samdup Dolpopa als Vorsitzendem von Dolpo Tomorrow und „Motor“ aller Projekte in Chharka in sehr engem Kontakt. In vielen, fast täglichen Telefonaten haben wir über die nötigen und möglichen Maßnahmen gesprochen, um eine angemessene und nachhaltige Unterstützung des Dorfes zu gewährleisten. Samdup hat, auch in Absprache mit dem Schulkollegium und „unserer“ Krankenschwester, eine Prioritätenliste aufgestellt und die Kosten ermittelt. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 10.Februar darüber ausführlich diskutiert und jeweils einstimmig die Finanzierung der folgenden Maßnahmen beschlossen:

- Einstellung von zwei Sekundarstufen-Lehrern ab dem kommenden Schuljahr (8000 €/ Jahr)

- Bau einer Gesundheitsstation (Wohnraum für Krankenschwester, Behandlungszimmer/Apotheke, Krankenzimmer) (27.000 €)

- Kauf von wintertauglichen Schuluniformen (zwei pro Kind) für 80 Kinder (2.200 €)
- Anschaffung von Schulrucksäcken für alle Kinder (460 €)
- Kauf von Schulkücheninventar (440 €)
- Kauf von Werkzeug und Handmaschinen für zukünftige Gewerke (1.500 €)
- Matratzen und Bettzeug für Lehrkräfte und Krankenschwester (800 €)

- Bau von Trocken-Komposttoiletten für alle 75 Haushalte (Kosten müssen noch ermittelt werden)

Für das Projekt „Trockentoilette“ erfolgte der Beschluss unter Vorbehalt wegen der ungewissen Kostenhöhe. Wir rechnen mit einem fünfstelligen Betrag…

Diese Ausgaben werden unseren Verein vor große Herausforderungen stellen. Wir sind aber überzeugt, dass eine Förderung von Bildung und Gesundheit in Chharka Bhot nur mit solchen Maßnahmen möglich ist, die sowohl Nachhaltigkeit beinhalten als auch die Lebensbedingungen der Lehrer und Krankenschwester verbessern.

Vor allem die dauerhafte Sicherung einer ausreichenden Zahl von – qualifizierten – Lehrern/Lehrerinnen ist für die zukünftige Entwicklung der Schule von zentraler Bedeutung. Abgelegene Gebiete im allgemeinen und Dolpo im Besonderen leiden traditionell unter einer notorischen Vernachlässigung von Seiten der Zentralregierung in Kathmandu. Staatliche Schulen, wie auch die in Chharka eine ist, werden grundsätzlich mit zu wenig Lehrern besetzt, die meisten davon sind völlig unterqualifiziert. Wir können dies bedauern und verurteilen, ändern wird sich daran nichts. Wenn wir wollen, dass die Kinder in Chharka Bhot eine anständige Schulausbildung bekommen, müssen wir sie bezahlen.
Mehr denn je sind wir in nächster Zeit auf Spenden angewiesen und hoffen, dass unsere Präsenz in den sozialen Medien dabei hilfreich ist. In Kürze werden wir das Spenden erleichtern und sowohl auf unserer Website wie auch auf Facebook und Instagram eine Möglichkeit über PayPal einrichten.
Also – machen wir uns bekannt, sorgen wir für „Follower“, verlinken wir uns…und machen wir diesen kleinen Teil der Welt ein wenig besser!

Mit freundlichen Grüßen

Bodo Peters, Vorsitzender

P.S.: Ganz aktuell: Ein Vereinsmitglied hat sich spontan bereit erklärt, die Kosten für die Schuluniformen, Rucksäcke und das Kücheninventar zu übernehmen! GANZ HERZLICHEN DANK!